

## Anlage

### 1. Erläuterungen zum Ergebnishaushalt 2011

Aus dem Vergleich der Planansätze des Nachtragshaushaltes 2011 mit der aktuellen Hochrechnung (HR) ergeben sich im Ergebnishaushalt folgende Veränderungen:

Erträge und Aufwendungen - in TEUR -	Plan 2011	HR 2011	Abweichung	Anm. Nr.
30110000 Grundsteuer A	77	77	0	
30120000 Grundsteuer B	9.600	9.700	100	1)
30130000 Gewerbesteuer	46.000	45.000	-1.000	2)
30210000 Gemeindeant. Einkommensteuer	18.380	18.380	0	3)
30220000 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	4.037	4.361	324	4)
30310000 Vergnügungssteuer	750	750	0	
30320000 Hundesteuer	168	190	22	5)
30510000 Familienleistungsausgleich	1.791	1.857	66	6)
*** Steuern und ähnliche Abgaben	80.803	80.315	-488	
31110000 Schlüsselzuweisungen v.Land	8.430	9.338	908	7)
31111000 Investitionszuschüsse	1.817	2.100	283	8)
*** Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.375	25.566	1.191	
*** Sonstige Transfererträge	130	130	0	
*** Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.831	3.831	0	
*** Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.351	2.351	0	
*** Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.259	1.259	0	
*** Zinsen u.ä. Erträge	2.579	3.221	642	9)
*** Aktivierte Eigenleistungen	160	160	0	
*** Sonstige ordentliche Erträge	13.604	13.604	0	
<b>**** Ordentliche Erträge</b>	<b>129.092</b>	<b>130.437</b>	<b>1.345</b>	
*** Personalaufwendungen	-29.610	-29.610	0	
*** Versorgungsaufwendungen	-380	-380	0	
*** Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.144	-19.144	0	
*** Bilanzielle Abschreibungen	-12.164	-12.164	0	
*** Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.503	-1.503	0	
*** Transferaufwendungen	-59.203	-58.963	240	10)
*** Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.471	-5.271	-800	11)
<b>**** Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-126.475</b>	<b>-127.035</b>	<b>-560</b>	
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.616</b>	<b>3.401</b>	<b>785</b>	

Das ordentliche Ergebnis verbessert sich voraussichtlich um rund **+ 0,8 Mio. € auf einen Überschuss von 3,4 Mio. €**. Damit kann auch 2011 der nach § 24 GemHVO geforderte Haushaltsausgleich (gesamte Aufwendungen werden durch Erträge gedeckt) erreicht werden.

### Erläuterungen der Veränderungen 2011

Anm.Nr.

#### 1) Grundsteuer

Bei unveränderten Hebesätzen von 280 vH für die Grundsteuer A und 420 vH für die Grundsteuer B fließen 2011 rd. 100 T€ mehr zu als geplant.

#### 2) Gewerbesteuer

Der Ansatz von ursprünglich 46 Mio. € wird auf Grund der etwas unterdurchschnittlichen Entwicklung im Jahresverlauf 2011 auf 45 Mio. € (brutto) zurückgenommen. Er liegt damit unter den Ergebnissen von 2008 von 51 Mio. € und 2009 von 48 Mio. €. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der Mai-Steuerschätzung, nach der die Gewerbesteuereinnahmen voraussichtlich nicht vor 2012 wieder das Niveau von 2008 erreichen. Das Ergebnis von 2010 mit 82

Mio. € muss bei dieser Betrachtung außer acht bleiben, da es außerordentliche und einmalige Steuernachzahlungen enthielt.

- 3) **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**  
Der Ansatz war bereits im Nachtrag 2011 auf Grund der Steuerschätzung Nov. 2010 um 1,2 Mio. € angehoben worden. Aktuell ergeben sich gegenüber dem bisher prognostizierten Wert von 3,7 Mrd. € für die baden-württembergischen Kommunen keine Veränderungen.
- 4) **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer**  
Die verbesserten Konjunkturaussichten lt. Mai-Steuerschätzung führen zu einer Erhöhung der USt-Beteiligung um 325 T€
- 5) **Hundesteuer**  
Die Steigerung beruht auf einer höheren Anzahl gemeldeter Hunde im lfd. Jahr. Alleine durch die Ankündigung einer aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht durchgeführten Hundebestandsaufnahme wurden über 100 Hunde mehr veranlagt.
- 6) **Familienleistungsausgleich**  
Die Zuweisungen des Landes für den Familienleistungsausgleich wurden insgesamt um 14 Mio. € angehoben, auf Offenburg entfällt ein Erhöhungsbetrag von 66 T€
- 7) **Schlüsselzuweisungen vom Land**  
Die Erhöhung der Zuweisungen um 908 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Kopfbeträge um 22 € auf 1.133 € pro Einwohner bei einer Ausschüttungsquote von rd. 70 %.
- 8) **Investitionspauschale**  
Diese Zuweisung steigt um 283 T€ auf Grund der Anhebung der Investitionspauschale im kommunalen Finanzausgleich um 5 € auf 37 € pro Einwohner.
- 9) **Zinsen und ähnliche Erträge**  
Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird einen höheren Unterschiedsbetrag zwischen kalkulatorischer und effektiver Verzinsung an die Stadt ausschütten können. Außerdem werden durch die Anlage des vorhandenen Finanzmittelbestandes zusätzliche Zinserträge erwirtschaftet.
- 10) **Transferaufwendungen**  
Durch die Reduzierung der Gewerbesteuererträge um 1,0 Mio. € brutto ermäßigt sich die Gewerbesteuerumlage um rd. 0,2 Mio. €. Die Verminderung der FAG-Umlage um 40 T€ ergibt sich aus der erhöhten Bedarfsmesszahl, die wiederum auf die Erhöhung des Kopfbetrages (vgl. Nr. 7) zurückzuführen ist.
- 11) **Sonstige ordentliche Aufwendungen**  
In den Budgets der Fachbereiche sind auf Grund der zum 30.6.2011 vorgenommenen Hochrechnungen Mehraufwendungen in der Größenordnung von 0,8 Mio. € zu erwarten. Diese werden insbesondere verursacht durch den ausweiteten Ganztageseschulbetrieb und bei der Schulverpflegung, höhere Ener-

giekosten (EEG) sowie zusätzliche Unterhaltungsaufwendungen für Gebäude, Straßen, Grünflächen und Spielplätze.

## 2. Erläuterungen zum Finanzhaushalt 2011

In der folgenden Tabelle wird der Nachtragshaushaltsplan 2011 der aktuellen Hochrechnung (HR) gegenüber gestellt.

<b>Finanzhaushalt 2011</b> in TEUR	<b>Nachtrag 2011</b>	<b>HR 2011</b>	<b>Abweichung HR - Nachtrag</b>	<b>Anm. Nr.</b>
<b>Finanzierungsmittelbestand am 01.01. (lt. Bilanz)</b>	<b>60.988</b>	<b>60.988</b>	<b>0</b>	
zahlungswirksame Erträge	113.622	114.967	1.345	
zahlungswirksame Aufwendungen	-113.411	-113.971	-560	
<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Tätigkeit</b>	<b>211</b>	<b>996</b>	<b>785</b>	1)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.241	4.241	0	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-36.299	-36.599	-300	2)
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-32.058</b>	<b>-32.358</b>	<b>-300</b>	
<b>Finanzierungsmittelüberschuss (+)/-bedarf (-)</b>	<b>-31.847</b>	<b>-31.362</b>	<b>485</b>	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	
Auszahlungen aus Finanzierungstät. (Tilgungen)	-3.160	-3.160	0	
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.160</b>	<b>-3.160</b>	<b>0</b>	3)
<b>Veränderung Finanzierungsmittelbestand</b>	<b>-35.007</b>	<b>-34.522</b>	<b>485</b>	
<b>Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)</b>	<b>25.981</b>	<b>26.466</b>	<b>485</b>	4)
davon gebunden für Budgetvorträge	-1.250	-1.250	0	
davon gebunden für Haushaltsübertragungen	-9.400	-9.400	0	
<b>Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.</b>	<b>15.331</b>	<b>15.816</b>	<b>485</b>	5)

### Erläuterung der Abweichungen

#### Anm. Nr.

- 1) **Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Tätigkeit**  
Die Verbesserung dieser Position um 0,8 Mio. € entspricht der Verbesserung des Ergebnishaushaltes (siehe dortige Erläuterungen)
- 2) **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**  
Die erwartete Nachfinanzierung in der Größenordnung von 0,3 Mio. € betrifft die bekannten Maßnahmen Rathaus Waltersweier und Sporthalle Zell-Weierbach sowie Mehrkosten für Leitungssanierungen im Rahmen des Konjunkturpaketes, insbesondere bei der Festhalle Elgersweier. Darüber hinaus können sich zeitliche Verschiebungen bei einzelnen Maßnahmen ergeben.
- 3) **Saldo aus Finanzierungstätigkeit**  
Die Darlehenstilgungen von 3,2 Mio. € erfolgen planmäßig.
- 4) **Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2011 lt. Bilanz**  
Durch die beschriebenen finanzwirksamen Veränderungen erhöht sich der Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2011 im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen um 0,5 Mio. €

5) **Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.2011**

Auch der freie Finanzierungsmittelbestand wird voraussichtlich 0,5 Mio. € über dem im Nachtrag 2011 geplanten Stand liegen.